

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 M., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garnanzzeige oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 190.

Dienstag den 4. Dezember 1883.

44. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Die Ortsvorsteher

werden darauf aufmerksam gemacht, daß gemäß Art. 6 und 9 des Gesetzes vom 6. Juli 1849 die Wahl der Gemeinderäthe im Monat Dezember vorzunehmen ist und die Vorbereitungen hiezu rechtzeitig zu treffen sind.

Bis 15. Januar 1884 ist sodann ein tabellarisches Verzeichniß sämtlicher Gemeinderathsmitglieder vorzulegen, welches folgende Rubriken zu enthalten hat:

- 1) Vor- und Zuname,
- 2) Stand, Gewerbe und Nebenämter,
- 3) Zeit (Tag, Monat und Jahr) der
 - a) Geburt
 - b) Wahl
 - c) Verpflichtung.
- 4) Bemerkungen.

Den 1. Dezember 1883.

R. Oberamt:
Hänle, A.-B.

K. Amtsanwaltschaft Waiblingen.

Sachbeschädigung.

Dem Gerber Christian Bischoff in Waiblingen sind auf seinem Baumgut im „Säman“ an der Straße von Waiblingen nach Korb im vorigen Jahre 2 und diesen Herbst drei junge Apfelbäume von boshafter Hand beschädigt, bezw. zu Grunde gerichtet worden, wodurch ein Schaden von ca. 24 M. entstanden ist.

Ich bitte um Erforschung des Thäters und um sachdienliche Mittheilung, indem ich bemerke, daß der Beschädigte für die Entdeckung des Thäters eine Belohnung von 25 M. ausgesetzt hat.

Am 30. Nov. 1883.

Amts-Anwalt:
Frisch.

Bezirkspolizeiliche Vorschrift betreffend das Fahren mit Schlitten ohne feste Deichsel oder ohne Geläute oder Schelle.

Durch §. 366 Ziffer 4 des deutschen Strafgesetzbuchs ist es verboten, in Städten mit Schlitten ohne feste Deichsel oder ohne Geläute oder Schelle zu fahren.

Dieses Verbot wird hiemit unter Zustimmung des Amtsversammlungsausschusses nach Artikel 51 und 52 des Polizeistrafgesetzes vom 27. Dezember 1871 auf den ganzen Oberamtsbezirk Ludwigsburg mit der Bestimmung ausgedehnt, daß die Uebertretungen dieses Verbots nach den Bestimmungen des §. 366 des deutschen Strafgesetzbuchs bestraft werden.

Ludwigsburg, den 1. Dezember 1883.

R. Oberamt.
Klatzer.

Revier Winnenden.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 7. d., Vormittags 9 Uhr aus dem Staatswald Unterebau 74 Loose unaufbereitete Forchenstangen theilweise gemischt mit Birken und Erlen.

Zusammenkunft im Schlag. — Gute Abfuhr.

Winnenden, den 1. Dez. 1883.

R. Revieramt.
Weyffer.



Kriegsgerichtliches Erkenntniß.

Durch Kriegsgerichtliches unterm 25. November 1883 bestätigtes Erkenntniß vom 21. desselben Monats ist der Rekrute des 1. Bataillons (Mainz) 4. Großherzoglich Hessischen Landwehr-Regiments Nr. 118 Christian Kuhle, geboren am 21. Januar 1860 zu Endersbach, Oberamt Waiblingen in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und in eine Geldbuße von 2000 M. verurtheilt worden.

Darmstadt, den 1. Dezember 1883.

Gericht der Großherzoglich Hessischen (25.) Division.

Waiblingen.

Gemeinderaths-Wahl.

Aus dem Gemeinderathcollegium treten heuer aus:

- 1) Julius Anringer, Kaminsfeger,
- 2) Christian Pfander, Seifenfieder,
- 3) Karl Durchlaub, Sonnenwirth, †

welche im Dezember 1877 auf 6 Jahre erwählt wurden,

Waiblingen.

Schlender-Honig

in feinsten und garantirt reiner Qualität von einem inländischen Bienezüchter bezogen empfiehlt zu billigem Preis

Gottlob Willinger.

4) **Gottlob Breher, Bäcker**,
welcher im Dezember 1881 auf 2 Jahre erwählt wurde.
Es ist deshalb eine Ergänzungswahl von 4 Mitgliedern auf die kommenden 6 Jahre vorzunehmen.

Zur Wahlhandlung ist

Donnerstag der 13. Dezember d. J.

festimmt. Dieselbe dauert von Morgens 9 Uhr bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 3 Uhr bis Abends 6 Uhr, um welche Zeit die Wahlhandlung wenn die erforderliche Zahl der Stimmen abgegeben ist, geschlossen wird.

In den Gemeinderath können wählen und gewählt werden:

- 1) Alle diejenigen Bürger oder Beisitzer, welche in dem Stadtbezirk ihren Wohnsitz haben und irgend eine Steuer an die Stadtkasse bezahlen.
- 2) Alle hier wohnenden württembergischen Staatsbürger, welche nicht hiesige Bürger oder Beisitzer sind, jedoch seit dem 1. April 1880 innerhalb des Stadtbezirks ununterbrochen nicht nur Wohnsteuer bezahlt, sondern auch aus einem der Besteuerung der Stadt unterworfenen Vermögen oder Einkommen-Steuer entrichtet haben, oder, wenn solche gefordert worden wären, zu entrichten gehabt hätten.

Ausgeschlossen sind von dem Wahl- und Wählbarkeits-Recht:

- a. Alle diejenigen, welche das 23. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben.
- b. Alle diejenigen, welche unter Vormundschaft oder Pfllegschaft stehen.
- c. Solche, welche im laufenden oder vorangegangenen Rechnungsjahr — den Fall eines vorübergehenden unverschuldeten Unglücks ausgenommen — einen Beitrag zu ihrer oder ihrer Familie Unterhalt aus einer öffentlichen Kasse empfangen haben.
- d. Diejenigen, gegen welche ein Concursverfahren derzeit anhängig, also noch nicht definitiv erloschigt ist.
- e. Alle diejenigen, welche die gemeindebürgerlichen Wahl- und Wählbarkeitsrechte auf den Grund der Strafgesetze bleibend oder zeitlich verloren haben und nicht restituirt worden sind.

Ferner dürfen wohl wählen, aber nicht gewählt werden:

- f. Diejenigen, welche unter sich oder mit dem Vorstand, oder mit den im Collegium vertretenden Mitgliedern im ersten oder im zweiten Grade nach bürgerlicher Rechnungsweise verwandt oder verschwägert sind, da Vater und Sohn, Schwiegervater und Tochtermann, Großvater und Enkel, Großschwiegervater und Chemann der Enkelin, Brüder oder Schwäger nicht nebeneinander im Gemeinderath sitzen dürfen, wohl aber die Chemannner zweier oder mehrerer Schwestern und alle entfernteren Verwandten.

Die Wählerliste ist von Dienstag den 4. d. Mts. an zur Einsichtnahme während der Kanzleistunden auf dem Rathhaus aufgelegt und können Einsprachen gegen dieselbe bis 10. Dezember d. J. angebracht werden; die Versäumniß dieser Frist zieht für den in die Wählerliste nicht aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für diese Wahl nach sich, es wäre denn ein offenkundiges Versehen der Wahlkommission an der Nichtaufnahme Schuld.

Die Abstimmung hat in der Art zu geschehen, daß jeder Wähler einen Stimmzettel, auf welchem die Namen der von ihm Gewählten geschrieben sind, persönlich in die Wahlurne zu legen hat, und daß bis nach beendigter Abstimmung die Stimmzettel nicht geöffnet werden dürfen.

Indem schließlich die Wähler aufgefordert werden, ihr Wahlrecht gewissenhaft auszuüben, wird noch bemerkt, daß diejenigen, welche gewählt werden wollen, auf dem Stimmzettel so vollständig mit Vor- und Zunamen u. z. zu bezeichnen sind, daß über die betreffende Person kein Zweifel entstehen kann.

Den 1. Dezember 1883.

Stadtschultheißenamt.

Der Hilfsbibelverein Waiblingen empfiehlt

D. Martin Luther und die deutsche Bibel,

Festschrift zum Lutherjubiläum, Preis 10 Pf., sowie

die revidierte Probibibel,

soweit Vorrath, brochirt Preis M. 3. 50.

Niederlage bei **Gottlob Willinger, Kaufmann.**

Bremen.



Amerika.

Die Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd in Bremen fahren regelmäßig Mittwoch und Sonntags nach **Amerika.**

Passagierverträge schließen ab:

Die Haupt-Agentur des

Norddeutschen Lloyd

Johs. Rominger, Stuttgart,

oder dessen Agenten

Jm. Schffel, Waiblingen.

Carl Weis, Schorndorf.

Julius Fink, Winnenden.

Be i n s t e i n.

Bei bevorstehender

Gemeinderaths-Wahl

möchte man bitten, geborene Beinsteiner Bürger zu wählen.

Mehrere Wähler.

Be i n s t e i n.

Wahl-Vorschlag

für die Gemeinderathswahl:

Johannes Kuhle,

Friedrich Schnell,

Karl Willinger.

Viele Wähler.

MG.

Montag 3. Dezember

präzis 8 Uhr

in der Post.

Plenar-Versammlung

(betr. die nunmehr beginnende

Zirkulation und den Etat.)

Woll- und Weiß-Waaren.

Da ich diese Artikel auf Weihnachten ganz ausverkauft will, bringe ich von jetzt ab noch in empfehlende Erinnerung, namentlich:

Unterhosen, Unterleibchen, Hemden, Schawls, Tücher, Käppchen, Kapuzen, Hauben, Fanschous, Handschuhe, Stöber, Strümpfe, Socken, Kinderkittel, Unterleidchen;

ferner:

Taschentücher, Foulards, Gravatten, Slipse, Herrenfragen, Damenfragen, Kinderschmiffette, schwarze Schürze, seidene Schälchen,

und bitte ich um ferneren geneigten Zuspruch mit Zusicherung der billigsten Preisen

Karl Meuf,

bei der Brücke.

Schwartzheim.

Hochzeits-Einladung.

Alle Freunde und Bekannte, bei welchen wir nicht persönlich erscheinen können, laden wir zu unserer am **Donnerstag, den 6. d. Mts.** im Gasthaus zur Sonne hier stattfindenden **Hochzeitsfeier** freundlichst ein.

Der Bräutigam:

Christian Schmid.

Die Braut:

Karoline Haag.

Der Hochzeitsvater:

Schultheiß Schmid.

Obiger Einladung anschließend ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuch höflichst ein

F. Schmalzried

zur „Sonne.“

Neue schnellkochende

Erbisen 100 Pfd. 10.50 Pf.

Linsen 100 Pfd. 14 Mk.

Bohnen 100 Pfd. 15 Mk.

empfehle bestens, Probefläche von 100 Pfd. versende täglich unter Nachnahme des Betrags nach jeder Bahnstation.

D. Spiegel, Wertheim a./M.

Bergmann's

Original-Theerschwefelseife

von Bergmann & Co., Frankfurt a. Main, Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland. Auerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, Sommerprossen, Frostbeulen, Finnen u. Vorräthig: Stück 50 Pf bei **H. Patzer** in Waiblingen.

Benedictiner Piqueur

von **G. Pingel** in Göttingen empfiehlt

Heinrich Veith,
Kaufmann in Cannstatt.

Württemberg.

Stuttgart. Ueber das Befinden der beiden Verwundeten im Katharinenhospital erfahren wir, daß es Herrn Heilbronner fortgesetzt gut geht; dagegen hat sich der Zustand Herrn Dettingers so ungunstig verändert, daß die Befürchtung für sein Leben wieder neuen Boden gewinnt.

Cannstatt, 30. Nov. Stadtbaumeister Weber hat nach der C. Z. seine Stelle als Feuerwehkkommandant niedergelegt, ebenso dessen Stellvertreter, Gem Math Luz. — Bäckermeister Stadelmaier hat sein Haus an der Brücke um die Summe von 32 500 M. verkauft und wird das Gasthaus zum Löwen übernehmen.

Tübingen, 30. Nov. Vor der hiesigen Strafkammer kam am Dienstag die Anklagesache gegen Schultheiß Schwarz in Gößsdorf, D. A. Kottweil, wegen Vergehens im Amt zur Verhandlung. In der Nacht vom 11. Januar d. J. kamen zwei Bürger von Gößsdorf zu dem Angeeschuldigten und forderten denselben auf, gegen einen übelbeleumundeten dortigen Bürger, ihren Nachbar, der Lärme und „Feurio“ rufe, einzuschreiten. Der Schultheiß ließ den total Betrunknen durch den Polizeidiener in dem Ortsarrest unterbringen und behielt ihn 24 Stunden in Haft. Der Bestrafte verklagte den Schultheißen, und das Landgericht Kottweil verurtheilte denselben wegen Verhängung einer nicht vollziehbaren Haftstrafe zu der geringsten zulässigen Strafe von 3 M. und Bezahlung der Kosten. Schultheiß Schwarz legte gegen dieses Erkenntniß Revision ein und das Reichsgericht hob das Urtheil des Kgl Landgerichts Kottweil auf und verwies die Sache zu nochmaliger Verhandlung an das hiesige Landgericht. Vor demselben wurde nun der Angeeschuldigte freigesprochen; die Kosten wurden auf die Staatskasse übernommen. (Tüb. Chr.)

Deutsches Reich.

Berlin, 29. Nov. Hundert Centner geprägtes Gold kamen vorgestern, wie hiesige Blätter melden, mit dem Kourierzuge von Eydtkuhnen auf dem Bahnhofe Friedrichstraße an. Sie waren in 38 Kisten verpackt, enthielten rund 14 Millionen Mark in Napoleons und Sovereigns und gingen an ein hiesiges großes Bankhaus. Ein russischer Staatsrath und zwei Kassenboten der russischen Reichsbank begleiteten sie. Ein besonderer Güterwagen war für sie in den Kourierzug eingestellt worden. Die Gesamtkosten von Eydtkuhnen bis Berlin stellten sich für den Transport nur auf 1400 M.

Berlin, 30. Nov. Der Kaiser ist heute Nachmittag um 3 Uhr mit Extrazug über Wittenberge nach Goehde zur Jagd abgereist. In seiner Begleitung befanden sich die Prinzen Wilhelm, Albrecht, August von Württemberg, der Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt und der Erbgroßherzog von Baden.

Berlin, 1. Dec. Der Kaiser ist Abends 9^{3/4} Uhr aus der Göhrde zurückgekehrt.

Berlin, 1. Dec. Die Kaiserin ist heute Abend 9^{1/2} Uhr wohlbehalten hieher zurückgekehrt.

Berlin, 2. Dez. Der Botschafter Schweinitz, der nach Petersburg zurückkehrt, ist der Ueberbringer eines Handschreibens des deutschen Kaisers an den Zaren.

Berlin, 2. Dez. Der Großfürst Sergius von Rußland ist heute Vormittags incognito hier eingetroffen und in der russischen Botschaft abgestiegen. — Der französische Botschafter Courcel ist gestern Abend hieher zurückgekehrt.

Tübingen, 30. November. Am Donnerstag traf ein Telegramm an das hiesige Amtsgericht ein, laut welchem sich in dem um 4 Uhr hier ankommenden Gilzuge ein an dem Stuttgarter Raubmord verdächtiger Mann befanden sollte. Die Gensdarmarie nahmen den Signalfürten fest und transportirte ihn nach Wolfach, wo er das erste Verhör bestehen wird.

Hamburg, 2. Nov. Der englische Dampfer „Flora“, welcher heute Morgen nach Hull abgegangen war, ist bei Finkenwärder mit dem norwegischen Schooner „Ottar“ auf der Fahrt von Batavia zusammengestoßen, worauf an Bord des Letzteren Feuer ausbrach. Der „Ottar“ ist gesunken, die Mannschaft der „Flora“ wurde gerettet. Die „Flora“ ist beschädigt und deshalb hieher zurückgekehrt. Der französische Dampfer „Hyp“ und der deutsche Dampfer „Prinz Leopold“, beide heute Morgen abgegangen, sind beschädigt hieher zurückgekommen. Dieselben waren in der Elbe mit der Hamburger Bark „Georg Blohm“ auf der Rückreise von Apia, zusammengestoßen. Die Bark „Georg Blohm“ ist stark beschädigt, hier angelangt.

München, 1. Dec. Die „Allgemeine Zeitung“ meldet, der Innsbrucker Güterzug ist mit dem Landecker Personenzug zusammengestoßen. Der Postschaffner wurde schwer, mehrere Personen wurden leicht verletzt und einige Wagen zertrümmert.

Oesterreich.

— Der Tizza-Eszlärer Prozeß gelangt am 17. Dezember vor der königlichen Tafel in Pest als Appellgericht zur Verhandlung. Als Referent fungirt Wolfgang Szell. Man rechnet auf eine zehntägige Dauer der Verhandlung.

Italien.

Mailand, 2. Dez. Zu Bagna Cavallo in der Provinz Mabenna wurde ein reicher Kaufmann Namens Montanari von Briganten Abends überfallen und fortgeführt.

Spanien.

Madrid, 30. Nov. Der Kronprinz besuchte heute Vormittag mit König Alfons die Kaserne, wo die Truppen im Paradeanzug Exercitien ausführten. Nachmittags treffen Graf Barbi und die Herzogin von Braganza auf der Durchreise nach Lissabon ein. Zu dem heutigen Ball im Schlosse sind 2000 Einladungen ergangen. Das Journal „Estandarte“ meldet, daß der Kronprinz bei der Unterredung mit Canovas äußerte, der Kaiser und der Kronprinz hofften, ihn gelegentlich seiner nächstjährigen Reise nach Karlsbad auch in Berlin zu sehen.

Madrid, 30. November. Heute Nachmittag 2^{1/2} Uhr fand die Enthüllung der Statue Isabella's der Katholischen in Gegenwart des Königs, der Königin, des Kronprinzen und der Behörden vor einer zahlreichen Menge statt. Die Promenade Fuente Castellana war mit spanischen und deutschen Fahnen geschmückt, Truppen bildeten Spalier.

Madrid, 1. Dec. Dem gestrigen Hofball wohnten der König in preussischer Ulanenuniform, der Kronprinz in pommerischer Kürassieruniform bei. Der Kronprinz führte die Königin Christine, welche in himmelblauer Toilette erschien, darauf folgten der König mit der Königin Isabella, denen sich die Infantinnen, der Hofstaat und das beiderseitige militärische Gefolge angeschlossen. Die Herrschaften eröffneten den Tanz durch eine Quadrille zu 8 Paaren, wobei der Kronprinz mit der Königin Christine, der König mit der Königin Isabella tanzte. In der zahlreichen Ballgesellschaft waren keine Nationalkostüme vertreten. Die Damen trugen Pariser Moden, für die Herren ohne Uniform waren kurze Hosen, seidene Strümpfe und Schuhe nach Hofetiquette vorgeschrieben. Nachdem der Kronprinz noch mehrere Rundtänze gemacht, wurde für die königliche Familie das Souper servirt, während für die übrige Gesellschaft in langen mit Gobelins verzierten Galerien Buffets bereit standen. Das Fest erreichte früh 3 Uhr sein Ende.

Madrid, 1. Dec. Der König verlieh dem deutschen Kronprinzen den Großcordon des Militärordens vom heiligen Ferdinand. Der Kronprinz trug den Orden bereits beim gestrigen Hofballe.

Madrid, 1. Dec. Bei der Enthüllung des Denkmals Isabella's der Katholischen hielt der Alcalde eine Ansprache an den König, welche dieser erwiderte. Die Hülle des Denkmals fiel unter Salutschüssen und Fanfaren, Nachmittags besuchte der Kronprinz die große Kaserne Principe Pio, wo die Gebirgsartillerie militärische Manöver ausführte. Abends um zehn Uhr begann der große Hofball im königlichen Schlosse.

Madrid, 1. Dec. Nach dem Besuch in der Kaserne Principe Pio empfing der deutsche Kronprinz eine Deputation der hier lebenden Deutschen. In der von denselben überreichten Adresse heißt es: „Durchlauchtigster Kronprinz! Den unterzeichneten Mitgliedern der deutschen Kolonie in Madrid ist es ein Herzensbedürfnis, die Gefühle der Erhebung auszudrücken, von welchen sie durch die Anwesenheit Eurer Hoheit bewegt sind. Die unwandelbare Treue zu Kaiser und Reich, die Liebe und das Vertrauen zum Vaterlande, woraus die Deutschen in Madrid und in den Provinzen die Kraft schöpfen zur Erfüllung ihrer Berufspflichten, steigern sich heute zur höchsten Begeisterung. Möchten Ew. Hoheit diesen Ausdruck treuester, ehrfurchtsvollster Verehrung der deutschen Kolonie huldreich entgegennehmen. Gott schütze Ew. Hoheit!“ — In der gestern Abend stattgehabten Sitzung des Militärkassinos wurden Blumenthal, Wischke und die übrigen zum Gefolge des Kronprinzen gehörigen Offiziere feierlich als Ehrenmitglieder aufgenommen. Vor der Aufnahme hielt General Ortega eine Ansprache an dieselben. Alle Mitglieder des Kassinos waren in großer Uniform erschienen. — Am nächsten Mittwoch finden bei Carabanchel, nahe bei Madrid, Truppenmanöver zu Ehren des Kronprinzen statt.

Madrid, 1. Dec. Der gestrige Ball war glänzend und von der erlesensten Gesellschaft Madrid's besucht. „Correo“ sagt, der Kronprinz sei der Gegenstand allgemeinsten Sympathien und Huldigungen gewesen. Die Abreise des Kronprinzen ist auf Freitag verschoben worden.

Madrid, 1. Dezbr. Am Dienstag macht der deutsche Kronprinz einen Ausflug nach dem Escorial und am Donnerstag wird er voraussichtlich nach Sevilla, Granada und Cordova reisen, um dann über Alcazar, Valencia und Barcelona nach Genua zurückzukehren.

Madrid, 2. Dez. Der deutsche Kronprinz unternahm gestern einen Ausflug nach Barbo, dem Landstzge des Königs. Am Abend wohnte der Kronprinz der Oper, die eine öffentliche war, bei. Als derselbe mit der königlichen Familie in derloge

erfchien, wurde er von den sehr zahlreich anwesenden Zuschauern, welche sich von ihren Sitzen erhoben, mit einer lebhaften Ovation begrüßt, während die Musik den deutschen Kaisermarsch spielte. Der Schluß der Vorstellung, welcher gegen 1 Uhr erfolgte, bot von neuem Anlaß zu einer enthusiastischen Kundgebung für den deutschen Kronprinzen. Derselbe hatte das Band des Großordens des Militärordens vom h. Ferdinand angelegt, während der König das Band des schwarzen Adlerordens trug. — Heute Vormittag wird der Kronprinz dem Gottesdienste in der Kapelle der englischen Gesandtschaft beiwohnen und mit dem Könige einer Einladung zum Dejeuner in der englischen Gesandtschaft folgen. — Der Ministerpräsident Posada Herrera hat bei einem Zusammenstoß seines Wagens mit einem Privatfuhrwerk eine Verletzung der Hand erlitten. Der französische Vorkämpfer hatte dem Ballfest am Freitag Abend wegen einer leichten Unpäßlichkeit nicht beiwohnen können.

Frankreich.

Paris, 1. Dec. Eine Depesche Courbet's vom 20. Nov. bestätigt den Angriff auf Haibzuong am 17. Nov. durch etwa 2000 Chinesen. Bektere wurden nach eifrigem Kampfe von der Garnison und von den Kanonenbooten „Carabine“ und „Vyr“ in die Flucht geschlagen. Die Chinesen verloren 200 Tödt; die Franzosen haben vier Tödt und 24 Verwundete.

England.

London, 2. Dezbr. Der Staatssekretär des Krieges Lord Hartington, hielt gestern in Aecrington eine Ansprache an seine Wähler, in welcher er hervorhob, daß das gute Einvernehmen Englands mit Frankreich ungefürt sei. England habe mit keiner europäischen Macht eine Separatallianz abgeschlossen. Die Beziehungen Englands mit Deutschland seien durchaus herzlich und freundschaftlich. Erst vor einigen Tagen habe Deutschland der englischen Regierung seine Bereitwilligkeit ausgesprochen, gemeinschaftlich für den Schutz deutscher und englischer Unterthanen in China zu sorgen, wenn dies in Zukunft erforderlich werden sollte.

Amerika.

New-York, 29. November. Die große Dedensfabrik in Saxonville, Massachusetts, ist fast ganz niedergebrannt. Ungeheure Warenvorräthe wurden vernichtet. Der Schaden wird auf 700,000 Dollars geschätzt.

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise vom Wünder Fruchtmarkt vom 29. November 1883.

Getreide- Gattungen	Durchschnitts-Preise				Höchster		Nieder	
	Höchster.	Mittler.	Niederster.	Höchster	Preis.	Höchster	Preis.	
Dinkel per Ctr.	7 05	6 91	6 79	7 40	5 90			
Haber per Ctr.	6 25	6 13	6 06	6 40	5 90			

Waiblingen. Brodpreise vom 1. Dez. 1883. 2 Pfd. weißes Brod kosten bei sämmtl. Bäckern 28 Pf. 4 Pfd. schwarzes Brod kosten bei sämmtl. Bäckern 48 Pf. 1 Paar Weiden wiegt bei sämmtl. Bäckern 120 Gr.

Jubiläum des Grenadier-Regiments Königin Olga.

Stuttgart, 1. Dez. Gestern Nachmittag halb 3 Uhr fand im großen Königsbaujaale das Festmahl der Offiziere des Jubelregiments statt. Der Saal war ähnlich wie bei dem Jubiläum des Ulanenregiments prächtig decorirt, wozu Hofbauinspektor Beyer den Entwurf geliefert hatte, den Hofstapezierer Schingen ausführte. Fahnen, Wappen, Schilder mit den Hauptdaten und Schmüden des Regiments und Tannengruppen, Tannenbäume u. Schmüden den Saal. Das Rondell war wie früher für den Cercle J. M. der Königin in einen prachtvollen Salon hergerichtet worden. Die Gallerie war von eingeladenen Damen besetzt. Die Tafel bildete ein langes Rechteck, an dem im Ganzen ca. 180 Offiziere des Regiments Königin Olga und Deputirte anderer Regimenter saßen. In der Mitte der Schmalseite saß S. K. H. Prinz Wilhelm, rechts von ihm Prinz Weimar, links der kommandirende General v. Schachtmayer, an die sich beiderseits angeschlossen die Generale v. Knörzer, v. Triebig, v. Egloffstein, v. Starkloff, v. Kottwitz, Kriegsminister von Steinheil, v. Witte u., sämmtliche in Uniform, wie überhaupt nur ganz wenige Festtheilnehmer in Zivil zu bemerken waren. Das Menu bestand aus 10 Gängen und war von Koch Bäch hergestelt, die Tafelmusik machte die eigene Kapelle des Regiments unter Schlags Leitung. Das Programm begann mit Webers Jubelouverture. Während des Mahles wurde die Stimmung eine sehr heitere und animirte. — Der Berichtstatter hatte inzwischen Ruhe, von der Festchrift Einsicht zu nehmen, welche für die Festgäste aufgelegt war. Dieselbe besteht aus einem Prachtbände mit zahlreichen Illustrationen, deren hauptsächlichste

die Photographie J. M. der Königin, das Buch eröffnet. Die übrigen bieten Skizzen aus Krieg und Frieden des Regiments in Vergangenheit und Gegenwart. Auf 71 Großformatseiten ist die Geschichte des Regiments niedergelegt, deren Details interessant genug sind, um eingehend gelesen zu werden. Gegen Ende des Mahles erhob sich S. K. Hoh. Prinz Wilhelm von Württemberg und forderte die Anwesenden auf, nach alter Sitte das erste Glas des heutigen Festes Sr. Maj. dem König zu weihen, was in brausenden Hochrufen geschah, denen die Nationalhymne folgte. Sofort sprach der hohe Redner weiter und hieß die Festtheilnehmer im Auftrag J. M. der Königin willkommen. Es sei ein erhebender Gedanke, daß das Jubelfest mit dem Erinnerungstage der Schlacht zusammenfalle, an dem das Regiment in seiner jetzigen Gestalt vor 13 Jahren die Feuertaufe empfing, wobei viele den Tod für König und Vaterland fanden. Aber die Ueberlebenden haben, wie es den Soldaten ziemt, fortgearbeitet und dürfen stolz auf ihr Werk zurückblicken. So darf man auch gewiß sein, daß es in Zukunft seiner Ueberlieferung treu sein und wenn der oberste Kriegsherr rufe, zur Stelle sein werde, um dem Ruhme der Olga-Grenadiere aufs Neue zu entsprechen. Darauf nun, daß das Regiment seiner Vergangenheit treu in steter Anhänglichkeit an das Vaterland und den König verharre, sie immer mehr anfaue und belebe, rufe ich freudig aus: „Das Grenadier-Regiment Königin Olga lebe hoch! Nachdem das brausende Hoch verrauscht war, erbat sich der Regimentskommandeur Obrstlieut. Schott von Schottenstein das Wort und gab der Bedeutung des heutigen Tages und Jahres Ausdruck, indem er erwähnte, wie 1683 das Regiment nach Wien zog und dort die erste Probe seiner Tapferkeit ablegte, während es vor 13 Jahren sein Meisterstück machte. Zwischen diesen beiden Epochen liegen 24 Feldzüge mit 60 Schlachten, Gefechten u. und in allen hat sich das Regiment in Treue dem Fürstenthause und Vaterlande bewährt. Redner gab eine geschichtliche Uebersicht der Kriegsthaten des Regiments und schloß mit dem Gelübniß, daß es allzeit den alten Geist der Treue und Anhänglichkeit bewahren werde! Das walte Gott! Ein Hoch auf J. M. die Königin wurde mit ebenso großer Begeisterung aufgenommen wie die früheren. Inzwischen war das Mahl dem Ende nahe gekommen. Der Kommandeur verlas ein Glückwunsch-Telegramm S. M. des Königs, dem sofort der ehrfürchtvollste Dank mit dem Gelübniß ewiger Treue zurücktelegraphirt wurde. Ferner Telegramme der Generale v. Spikemberg, v. Haldenwang, v. Brandenstein. — Um 4^{3/4} Uhr, als bereits der Mocca servirt war, wurde durch den Kammerherrn der Königin, Hrn. Grafen v. Beroldingen, das Nahen Ihrer Majestät gemeldet. Die Prinzen Wilhelm und Weimar gingen der hohen Frau entgegen, welche am Arme des Prinzen Wilhelm in den Saal trat, nach huldvoller Begrüßung der Anwesenden sich eine große Zahl der höheren Offiziere vorstellen ließ und sich längere Zeit mit ihnen unterhielt. Damit endete das glänzende Festmahl, das nach jeder Richtung hin den Theilnehmern in schönster Erinnerung bleiben wird. (Schluß folgt.)

Auszug aus den Standesamtsregistern zu Waiblingen vom 15. bis 30. November 1883.

Aufgebote:

Johann Caspar Schnell, Fuhrknecht hier und Louise Barbara Greiner, ledig von Schnaith; Gottlob Heinrich, Friedr. Sohn, Weingärtner hier und Eva Katharine Ling, von Weilheim u. L.; Heinrich Pfander, led. Steinhauer von hier und Katharine Friedrike Schaal von Geradstetten; Karl Ropp, led. Steinhauer von hier und Friedrike Fischer, Gottlieb's Tochter von hier.

Geschickungen:

Gottlob Bubeck, Chrs. S.; Weingärtner von hier mit Karoline Stadelmann, ledig von Höflinswarth; Andreas Schweizer, Schuhmacher, Wittwer mit Maria Klent, ledig von Mannshausen, D. A. Schorndorf.

Geburten:

Dem Gottlob Rienzle, Bierbrauer 1 Sohn; dem Karl Bögeler, Weingärtner 1 Tochter; dem Gottlob Mast, Bäcker 1 Tochter; dem Friedrich Lämmle, Weingärtner 1 Tochter; dem Gottlob Baumgärtner, Schuhmacher 1 Sohn; dem Jakob Friedrich Albrecht, Schuhmacher 1 Tochter; dem David Knapp, Ziegeleiarbeiter 1 Tochter; der Wilhelmine Friedrike Böstler, 1 Sohn, dem Gottlob Frank, Schuhmacher 1 Tochter.

Todesfälle:

Ernestine Friedrike Dieterle, 1 Jahr alt, Kind des Johann Christoph Dieterle, Weingärtners; Philipp August Moser, Privatier, 50 Jahre alt; Gottlob Ferdinand, 6 Monate alt, Kind des Ferdinand Burk, Brennmeisters; Eugen Dautel, 6^{1/2} Monate alt, von Stuttgart, hier in Kost.